

Radfahren, Energiesparen, Mülltrennen

21 Gemeinschaftsschüler aus Leck präsentierten ihre Ideen zur landesweiten Aktion „Bock auf Zukunft“

Dorthe Arendt

Belohnungen, wenn man den Müll korrekt trennt? Geld sparen durch intelligentes Lüften? Ein kreisweiter Wettbewerb mit prominenten Sponsoren als Anreiz für Fahrradfahren? Diese und viele andere Ideen stellten 21 Achtklässler der Gemeinschaftsschule Leck unter dem Motto „Bock auf Zukunft“ vor.

schaltet. „Unsere Schule hat ein Müllproblem“, war zum Beispiel das Fazit einer Arbeitsgruppe. Auf dem Schulhof werde Müll nicht getrennt, sondern es stünden nur Restmüll-Tonnen zur Verfügung. Auf diese Weise würden Wertstoffe und Geld verschwendet, denn die Abfuhr von Restmüll sei im Verhältnis zu anderen Abfallarten die teuerste.

Neben Mülltrennung wollen die Schüler Abfallvermeidung forcieren. 600 000 Blätter Papier würden an der Schule pro Jahr genutzt, haben die jungen Experten in Erfahrung gebracht. Digitalisierung an Schulen sei folglich über Corona-Zeiten hinaus ein unumgänglicher Lösungsansatz. Interessant: Ob Mülltrennung, Energiesparen oder Radfahr-Anreize: Alle Projekt-Schülergruppen setzen auf ein Belohnungssystem.

Auch die Energiespargruppe will Gewinnchancen über den nachhaltigen Aspekt an sich hinaus bieten. 65 000 Euro gebe eine Schule im Durchschnitt für das Heizen aus. Ein Drittel davon könne man mit intelligentem Lüf-



Anreize zum Radfahren für alle Altersgruppen schaffen: Das ist nur ein Thema, dem sich Gemeinschaftsschüler in Leck in ihrer besonderen Projektwoche gewidmet haben. Foto: Pixabay

„Jetzt heißt es aber für Euch, am Ball zu bleiben, damit es nicht nur bei den Ideen bleibt.“

Hauke Ahlers
Schulleiter der
Gemeinschaftsschule Leck

An der digitalen Abschlusspräsentation im Rahmen der Projektwoche „Jugend gestaltet nachhaltige Zukunft“ nahmen auch Politiker und Wirtschaftsvertreter teil. Corona-konform waren alle Teilnehmer via Bildschirm oder Telefon zuge-

ten und Heizen sparen, haben die Schüler erforscht. „Wir wollen einen regelmäßigen Wettbewerb einführen, bei dem in den Klassen gemessen wird, ob genug gelüftet wird, aber nicht zu viel.“

Damit es auch Preise geben kann, wird auf Sponsoring gesetzt. Das gilt auch die Projektgruppe, die Radfahren in ganz Nordfriesland vor-

bringen will, unter anderem mit einem kreisweiten Wettbewerb. Auch zur Förderung des Einzelhandels, Benefiz-Veranstaltungen und Blühstreifen präsentierten die Schüler konkrete Vorschläge.

Um attraktive Preise bieten zu können, hätten die Schüler unter anderem bereits erfolgsversprechenden

Kontakt mit der SG Flensburg-Handewitt und dem VfB Lübeck aufgenommen, bestätigte Franc Grimm. Er und seine Kollegen vom Institut für Vernetztes Denken Bredeneek fördern das Projekt ebenso, wie die Gesellschaft für Energie und Klimaschutz SH und nicht zuletzt die Aktivregionen im Land.

Insgesamt nehmen an dem Drei-Jahres-Projekt zur Förderung der Jugendbeteiligung im Land knapp 50 Schulen teil. Zudem unterstützen die Sparkassen und die Abfallwirtschaftsgesellschaften Schleswig-Holstein die Projekte – unter anderem über einen landesweiten Wettbewerb.

Bei Vertretern der Region kamen die Ergebnisse der Schüler in Leck jedenfalls schon mal sehr gut an. „Ihr seid die Gestalter unserer Zukunft“, sagte etwa Kreispräsident Manfred Uekermann und versprach genauso Unterstützung, wie unter anderem Lecks Bürgermeister Andreas Deidert und Schulverbandsvorsteher Dirk Enevaldsen.

Alle Erwachsenen zeigten sich beeindruckt davon, was die Schüler in nur einer Woche alles erarbeitet hätten. In der Politik brauche vieles sehr viel länger, hieß es sogar selbstkritisch. Auch Schulleiter Hauke Ahlers lobte die Projektgruppen, mahnte aber auch: „Jetzt heißt es aber für Euch, am Ball zu bleiben, damit es nicht nur bei den Ideen bleibt.“